

24.09.2011

## Nachtübung der Feuerwehren Bingen und Gau-Algesheim: Brand in Regionalbahn - Zugunglück mit 35 Verletzten

Eine Regionalbahn ist in der Nacht von Freitag auf Samstag um 02:10 Uhr gerade am Bahnhof Ockenheim vorbeigefahren, da beginnt es im Zug plötzlich zu brennen. 35 Personen sind zum Teil schwer verletzt. Kurze Zeit später ist die Feuerwehr, der Rettungsdienst und der Notfallmanager der Bahn vor Ort. Zum Glück war dieses Szenario nur eine Übung der Feuerwehren Bingen und Gau-Algesheim mit der Unterstützung der Deutschen Bahn AG. Diese musste auf Grund der notwendigen Sperrung der Bahnstrecke in den Nachtstunden durchgeführt werden.

Ausgangslage für die Feuerwehren war ein Motorbrand in der Regionalbahn. Das Feuer hatte bereits auf den Innenraum übergegriffen und den Zug komplett verrauchet. Schon auf der Anfahrt war dank der sehr gelungenen Übungsdarstellung der Feuerwehr Ingelheim das Feuer schon von weitem zu sehen. Für die bis dahin alarmierten Feuerwehren aus Ockenheim und Gau-Algesheim war sofort klar, dass die Kräfte nicht ausreichten. Somit wurde vom Einsatzleiter der Alarm für die Feuerwehren Appenheim, Bingen-Stadt, Bingen-Gaulsheim, Bingen-Dromersheim, die Schnelleinsatzgruppe des Deutschen Roten Kreuzes und weiterer Facheinheiten erhöht.

Innerhalb kürzester Zeit konnten die ersten Verletzten aus den verrauchten Wagen gerettet und versorgt werden. Die Einsatzstelle wurde in zwei Einsatzabschnitte der Feuerwehr eingeteilt, deren Leitung Marco Umlauf, Wehrleiter der Feuerwehr Bingen, und Quirin Ewen, Wehrführer der Feuerwehr Gau-Algesheim, inne hatten. Ein dritter Abschnitt war für die Versorgung und Betreuung der Verletzten zuständig, er wurde vom Rettungsdienst geführt. Die Gesamteinsatzleitung hatte Christian Klein, stellvertretender Wehrführer der Feuerwehr Gau-Algesheim, als Einsatzleiter übernommen. Hierzu stellte die Feuerwehr Ingelheim auch den in dieser Einsatzgröße unbedingt benötigten Einsatzleitwagen 2, des Kreises Mainz-Bingen, mit Personal zur Verfügung, um die Einsatzleitung zu unterstützen. Hierbei wurden ca. 120 Einsatzkräfte mit 29 Fahrzeugen koordiniert.

Die Verletzten, die zum Großteil von Mitgliedern der Jugendfeuerwehren Bingen, Ockenheim und Gau-Algesheim gespielt wurden, machten ihre Darstellung sehr gut. So galt es nicht nur Verbrennungen, offene Knochenbrüche, Prellungen und Schocks zu versorgen, sondern auch eine hochschwängere Frau, die noch an der Einsatzstelle Zwillinge zur Welt brachte. Besonders realistisch waren die Verletzten zuvor von den Mitgliedern des Ortsverbandes des Deutschen Roten Kreuzes in Gau-Algesheim geschminkt und eingewiesen worden.

Bei einem gemeinsamen Frühstück, um 05:00 Uhr, mit Streuselkuchen, Weck und Worscht am Sporterheim in Ockenheim, das die dortige Feuerwehr organisiert hatte, stärkte man sich dann von den Strapazen der Übung. Immerhin mussten die Verletzten mit Tragen nicht nur aus dem Zug gehoben, sondern auch noch vom Bahndamm herunter getragen werden, bevor sie dann von dem bereitstehendem Rettungsdienst versorgt werden konnten.

Die Vorbereitungen und Planungen für diese Übung wurden federführend von Marco Umlauf, Wolfgang Mauer und Christian Klein vorangetrieben. Begonnen haben diese schon vor über 8 Monaten, am Ende zählte das Team fast 15 Personen. Sehr viel Unterstützung leistete hier von Seiten der Bahn Mathias Huber, der auch in diesem Bereich als Notfallmanager tätig ist. Am Ende der Übung waren sich alle einig, dass die Wehren durch ihre gute Ausbildung sehr gut auch auf eine Schadenslage mit diesem Ausmaß ausgebildet und vorbereitet sind und dass gerade die Zusammenarbeit von mehreren Wehren immer wichtiger für den Feuerwehralltag ist. Gerade in den letzten Jahren funktioniert die Zusammenarbeit der Wehren Ingelheim, Bingen und Gau-Algesheim sehr vorbildlich. Dies wurde auch schon vom Binger Wehrleiter Marco Umlauf als „Gau-Bingelheimer- Lösung“ bezeichnet.

Eine ausführliche Nachbesprechung mit den Beobachtern (Kreisfeuerwehrspekteure, Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter) dieser Übung wird in den nächsten Wochen erfolgen. Auch der Verbandsgemeindebürgermeister Dieter Linck informierte sich in der Nacht vor Ort über den Übungsablauf.



[Pressemeldung mit Bildern](#)  
[Fotoshow](#)  
[Video](#)